

Die Polemik über die Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung

Dokumente gegen den
modernen Revisionismus
1957-1964

Verlag Das Freie Buch
München 2025

Originalausgabe:
Verlag für fremdsprachige Literatur, Peking, 1965.
Dieser überarbeiteten Neuauflage liegt die Fassung des
Oberbaumverlag Berlin von 1971 zugrunde.

Zitat auf dem Umschlag: siehe S. 111 dieser Ausgabe

Verlag Das Freie Buch GmbH
Tulbeckstr. 4f • 80339 München
Kontakt@VerlagDasFreieBuch.de
www.VerlagDasFreieBuch.de
Printed in the Federal Republic of Germany
Erste Auflage 2025

ISBN 978-3-942876-13-1

Ein Vorschlag zur Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung

Antwort des Zentralkomitees der Kommunistischen
Partei Chinas
auf den Brief des Zentralkomitees
der Kommunistischen Partei
der Sowjetunion vom 30. März 1963

(14. Juni 1963)

14. Juni 1963

**An das Zentralkomitee
der Kommunistischen Partei der Sowjetunion**

Liebe Genossen!

Das ZK der KP Chinas hat das Schreiben des ZK der KPdSU vom 30. März 1963 eingehend studiert.

Alle an der Geschlossenheit des sozialistischen Lagers und an der Einheit der kommunistischen Weltbewegung interessierten Menschen zeigen große Anteilnahme am Treffen der beiden Parteien, der Partei Chinas und der der Sowjetunion, und hoffen, daß unser Treffen zur Beilegung der Differenzen und zur Festigung der Einheit beitragen und somit günstige Voraussetzungen für die Einberufung einer Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien aller Länder schaffen wird.

Die Einheit der internationalen kommunistischen Reihen zu wahren und zu stärken ist die gemeinsame, heilige Pflicht der kommunistischen und Arbeiterparteien aller Länder. Die KP Chinas und die KPdSU haben eine noch größere Verantwortung für die Geschlossenheit des ganzen sozialistischen Lagers und die Einheit der ganzen internationalen kommunistischen Bewegung und müssen daher noch größere Anstrengungen machen.

Heutzutage bestehen in den Reihen der internationalen kommunistischen Bewegung eine Reihe von wichtigen, prinzipiellen Differenzen. Aber wie ernst diese Differenzen auch sein mögen, wir müssen volle Geduld an den Tag legen und Wege zur Beilegung der Differenzen finden, um unsere Kräfte zu vereinigen und den Kampf gegen unseren gemeinsamen Feind zu verstärken.

Von solch aufrichtigen Wünschen für das bevorstehende Treffen zwischen der KP Chinas und der KPdSU ist das ZK der KP Chinas geleitet.

Das ZK der KPdSU hat in seinem Schreiben vom 30. März seine Ansichten zu den Fragen, die auf dem Treffen zwischen der KP Chinas und der KPdSU erörtert werden sollen, systematisch dargelegt und insbesondere die Frage der Generallinie für die internationale kommunistische Bewegung unterbreitet. Wir möchten in diesem Schreiben auch unsere Ansichten über die Generallinie für die internationale kommunistische Bewegung und über einige diesbezügliche prinzipielle Fragen vorbringen und als unseren Vorschlag unterbreiten.

Wir hoffen, daß eine solche Darstellung unserer Ansichten zum gegenseitigen Verständnis unserer beiden Parteien, zu einer ausführlichen Diskussion Punkt für Punkt auf dem Treffen unserer beiden Parteien beitragen wird.

Wir hoffen auch, daß dadurch die Bruderparteien aller Länder mit unseren Ansichten bekanntgemacht werden und so zu erschöpfendem Meinungsaustausch auf der internationalen Beratung der Bruderparteien beigetragen wird.

1. Die Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung kann nur die revolutionären Theorien des Marxismus-Leninismus über die historische Mission des Proletariats zu ihrer Richtschnur nehmen, darf aber niemals von dieser Richtschnur abweichen.

Auf den beiden Moskauer Beratungen von 1957 und 1960 wurden, nach einem umfassenden Meinungsaustausch, auf der Grundlage des Prinzips: Einigkeit durch Konsultationen, eine Deklaration und eine Erklärung angenommen. In diesen beiden Dokumenten werden die Besonderheiten unserer Zeit und die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus aufgezeigt, die gemeinsame Linie der kommunistischen und Arbeiterparteien aller Länder festgelegt. Diese Deklaration und Erklärung sind das gemeinsame Programm der internationalen kommunistischen Bewegung.

In den letzten Jahren hat es in den internationalen kommunistischen Reihen tatsächlich verschiedene Auffassungen von der De-

klärung von 1957 und der Erklärung von 1960 und verschiedene Einstellungen dazu gegeben. Die Kernfrage bei solch verschiedenen Auffassungen und Einstellungen besteht darin, ob die revolutionären Prinzipien der Deklaration und der Erklärung anerkannt werden. Dabei handelt es sich letzten Endes um die Frage, ob die allgemeingültige Wahrheit des Marxismus-Leninismus, ob die allgemeine Bedeutung des Weges der Oktoberrevolution anerkannt wird, um die Frage, ob anerkannt wird, daß die Völker, die heute noch unter der imperialistischen und kapitalistischen Ordnung leben und die zwei Drittel der Bevölkerung der ganzen Welt ausmachen, die Revolution durchführen sollen, und ob anerkannt wird, daß diejenigen Völker, die den Weg zum Sozialismus eingeschlagen haben und ein Drittel der Bevölkerung der Welt darstellen, die Revolution noch zu Ende führen sollen.

Die entschiedene Verteidigung der in der Deklaration von 1957 und in der Erklärung von 1960 enthaltenen revolutionären Prinzipien ist zur wichtigsten und dringendsten Aufgabe der gegenwärtigen internationalen kommunistischen Bewegung geworden.

Zu einer richtigen Auffassung der revolutionären Prinzipien in der Deklaration und in der Erklärung und zu einer richtigen Einstellung zu diesen Prinzipien kann es erst dann kommen, wenn die revolutionären Lehren des Marxismus-Leninismus strikt befolgt werden, wenn der allgemeingültige Weg der Oktoberrevolution konsequent eingehalten wird.

2. Welches sind die revolutionären Prinzipien in der Deklaration von 1957 und der Erklärung von 1960? Kurz gesagt, die folgenden:

Proletarier aller Länder, vereinigt euch; Proletarier aller Länder, vereinigt euch mit den geknechteten Volksmassen und den unterdrückten Nationen; bekämpft Imperialismus und Reaktion in allen Ländern; ringt nach Weltfrieden, nach nationaler Befreiung, nach Volksdemokratie und Sozialismus; festigt und stärkt das sozialistische Lager; realisiert schrittweise den vollen Sieg in der proletarischen Weltrevolution; und errichtet eine neue Welt ohne Imperialismus, ohne Kapitalismus und ohne Ausbeutungssystem.

Unserer Ansicht nach ist das die Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung in der gegenwärtigen Etappe.

3. Diese Generallinie geht aus dem Gesamtbild der Realität der Welt, aus der Klassenanalyse der grundlegenden Widersprüche in der Welt in der gegenwärtigen Epoche hervor und ist gegen die konterrevolutionäre Globalstrategie des USA-Imperialismus gerichtet.

Diese Generallinie ist: eine breite Einheitsfront mit dem sozialistischen Lager und dem internationalen Proletariat als Kern zu bilden, zum Kampf gegen den Imperialismus mit den USA an der Spitze und gegen die Reaktionäre aller Länder; die Massen in breitem Umfang zu mobilisieren, die revolutionären Kräfte zu verstärken, die Kräfte in der Mitte zu gewinnen und die Konterrevolutionäre zu isolieren.

Diese Generallinie ist eine Linie, mit der die Völker aller Länder entschlossen den revolutionären Kampf führen und die proletarische Weltrevolution bis zu Ende führen; zugleich ist sie die Linie, auf der der Imperialismus am wirksamsten bekämpft und der Weltfrieden verteidigt wird.

Wenn die Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung einseitig nur auf „friedliche Koexistenz“, „friedlichen Wettbewerb“ oder „friedlichen Übergang“ zurückgeführt wird, dann ist das ein Verstoß gegen die revolutionären Prinzipien in der Deklaration von 1957 und in der Erklärung von 1960, dann wird die historische Mission der proletarischen Weltrevolution aufgegeben, dann bedeutet das die Abkehr von den revolutionären Lehren des Marxismus-Leninismus.

Die Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung soll die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten in der historischen Entwicklung der Welt zum Ausdruck bringen. Die revolutionären Kämpfe des Proletariats und der Völker aller Länder machen verschiedene Etappen durch, sie können ihre eigenen Merkmale haben, doch können sie nicht aus den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der historischen Entwicklung der Welt heraustreten. Die Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung soll den Proletariern und Völkern aller Länder in ihrem revolutionären Kampf die grundlegende Richtung weisen.

Bei der Ausarbeitung der konkreten Linie und der Politik der kommunistischen und Arbeiterparteien für das eigene Land ist es

äußerst wichtig, strikt am Prinzip der Verbindung der allgemeingültigen Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der konkreten Praxis der Revolution und des Aufbaus im eigenen Land festzuhalten.

4. Weltpolitik und Weltwirtschaft in ihrer Gesamtheit und die konkreten Verhältnisse in der Welt, das heißt die grundlegenden Widersprüche in der heutigen Welt, vom Klassenstandpunkt aus konkret zu analysieren, bildet den Ausgangspunkt für die Bestimmung der Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung.

Wer eine konkrete Klassenanalyse umgeht oder nach eigenem Belieben gewisse oberflächliche Erscheinungen herausgreift, um subjektive Urteile zu fällen, der kann selbstverständlich niemals richtige Schlußfolgerungen in bezug auf die Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung ziehen und wird unvermeidlich auf eine andere, dem Marxismus-Leninismus völlig entfremdete Bahn geraten.

Was sind die grundlegenden Widersprüche in der Welt von heute? Die Marxisten-Leninisten sind stets der Meinung, daß die grundlegenden Widersprüche diese sind:

Die Widersprüche zwischen dem sozialistischen und dem imperialistischen Lager;

die Widersprüche zwischen Proletariat und Bourgeoisie innerhalb der kapitalistischen Länder;

die Widersprüche zwischen unterjochten Nationen und Imperialismus;

die Widersprüche zwischen den verschiedenen imperialistischen Staaten und

die Widersprüche zwischen den verschiedenen monopolkapitalistischen Gruppierungen.

Die Widersprüche zwischen sozialistischem und imperialistischem Lager sind Widersprüche zwischen zwei grundverschiedenen gesellschaftlichen Systemen, dem Sozialismus und dem Kapitalismus, die unzweifelhaft sehr schroff sind. Marxisten-Leninisten dürfen aber die Widersprüche im Weltmaßstab nicht einfach und ausschließlich als Widersprüche zwischen dem sozialistischen und dem imperialistischen Lager sehen.

Im internationalen Kräfteverhältnis haben sich Veränderungen ergeben, und dieses Verhältnis wird immer günstiger für den Sozialismus, für die geknechteten Volksmassen und unterdrückten Nationen der ganzen Welt, aber äußerst ungünstig für den Imperialismus und die Reaktionäre aller Länder. Trotzdem bestehen die obengenannten Widersprüche objektiv immer noch.

Diese Widersprüche und die Kämpfe, die sie verursachen, sind miteinander verbunden und beeinflussen einander. Keinen dieser grundlegenden Widersprüche darf man verwischen, noch nach eigenem Gutdünken einen Widerspruch an die Stelle eines anderen setzen.

Diese Widersprüche werden in allen Ländern unvermeidlich zum Ausbruch von Revolutionen führen und können auch nur durch die Revolutionen der Völker gelöst werden.

5. In der Frage der heute in der Welt vorhandenen Widersprüche müssen folgende falsche Anschauungen verurteilt werden:

a) Der Klasseninhalt der Widersprüche zwischen dem sozialistischen und dem imperialistischen Lager wird verwischt, diese Widersprüche werden nicht als Widersprüche zwischen Ländern der Diktatur des Proletariats und Ländern unter der Diktatur des Monopolkapitals betrachtet.

b) Nur die Widersprüche zwischen sozialistischem und imperialistischem Lager werden anerkannt, aber man ignoriert oder unterschätzt die Widersprüche zwischen Proletariat und Bourgeoisie in der kapitalistischen Welt, die Widersprüche zwischen den unterjochten Nationen und dem Imperialismus, die Widersprüche zwischen den imperialistischen Staaten und zwischen den verschiedenen Gruppierungen des Monopolkapitals sowie die aus diesen Widersprüchen entstehenden Kämpfe.

c) Man glaubt, die Widersprüche in der kapitalistischen Welt zwischen Proletariat und Bourgeoisie können ohne die proletarische Revolution im eigenen Land gelöst werden; man glaubt, die Widersprüche zwischen unterjochten Nationen und Imperialismus können ohne eine Revolution dieser unterdrückten Nationen gelöst werden.

d) Man verneint, daß die Entwicklung der gegenwärtigen kapitalistischen Welt innewohnenden Widersprüche unvermeidlich

zu einer neuen Situation des erbitterten Ringens unter den imperialistischen Staaten führen muß, man bildet sich ein, daß durch „internationale Vereinbarungen zwischen den verschiedenen Gruppierungen des monopolistischen Großkapitals“ die Widersprüche zwischen den imperialistischen Staaten überbrückt und sogar beseitigt werden können.

e) Man glaubt, die Widersprüche zwischen den beiden Weltsystemen, Sozialismus und Kapitalismus, können „im ökonomischen Wettbewerb“ von selbst verschwinden, und daß damit auch andere fundamentale Widersprüche in der Welt zum Verschwinden gebracht werden und eine „Welt ohne Kriege“, eine neue Welt der „allseitigen Zusammenarbeit“ ins Leben gerufen wird.

Offensichtlich müssen diese falschen Anschauungen zu einer falschen und schädlichen Politik führen, wird dadurch die Sache des Volks und des Sozialismus auf diese oder jene Weise Fehlschläge und Schaden erleiden.

6. Nach dem 2. Weltkrieg sind im Kräfteverhältnis zwischen Imperialismus und Sozialismus grundlegende Veränderungen vor sich gegangen. Die Hauptmerkmale dieser Veränderung bestehen darin, daß es in der Welt nicht mehr nur ein sozialistisches Land gibt, sondern daß eine ganze Reihe von sozialistischen Ländern entstanden sind, die ein starkes sozialistisches Lager gebildet haben; daß die Völker, die den Weg zum Sozialismus eingeschlagen haben, bereits nicht mehr nur etwa 200 Millionen Menschen, sondern eine Milliarde Menschen oder ein Drittel der Weltbevölkerung zählen.

Das sozialistische Lager ist aus den Kämpfen des internationalen Proletariats und der Werktätigen aller Länder entstanden. Das sozialistische Lager gehört nicht nur den Völkern der sozialistischen Länder, sondern auch dem Weltproletariat und allen Werktätigen.

Die Bevölkerung der Länder des sozialistischen Lagers, das Weltproletariat und alle Werktätigen stellen an die kommunistischen und Arbeiterparteien der Länder des sozialistischen Lagers hauptsächlich die folgenden gemeinsamen Forderungen:

Die marxistisch-leninistische Linie einzuhalten und eine korrekte marxistisch-leninistische Innen- und Außenpolitik zu verfolgen;

die Diktatur des Proletariats und das Bündnis zwischen Arbeitern und Bauern unter Führung des Proletariats zu festigen, die sozialistische Revolution an der wirtschaftlichen, politischen und ideologischen Front zu Ende zu führen;

die Initiative und Schöpferkraft der Volksmassen zu entfalten, den sozialistischen Aufbau planmäßig durchzuführen, die Produktion zu entwickeln, den Lebensstandard des Volkes zu verbessern, die Landesverteidigung zu stärken;

auf Grundlage des Marxismus-Leninismus die Geschlossenheit des sozialistischen Lagers zu festigen, auf Grundlage des proletarischen Internationalismus andere sozialistische Länder zu unterstützen;

gegen die Aggressions- und Kriegspolitik des Imperialismus, für die Verteidigung des Weltfriedens zu kämpfen;

die antikommunistische, volksfeindliche und konterrevolutionäre Politik der Reaktionäre aller Länder zu bekämpfen;

die unterdrückten Klassen und unterjochten Nationen der Welt in ihrem revolutionären Kampf zu unterstützen.

Alle kommunistischen und Arbeiterparteien des sozialistischen Lagers sind ihrem eigenen Volk wie auch dem internationalen Proletariat und den Werktätigen gegenüber verpflichtet, diese Forderungen zu erfüllen.

Mit der Erfüllung dieser Forderungen übt das sozialistische Lager einen entscheidenden Einfluß auf den Verlauf der Menschheitsgeschichte aus.

Gerade aus diesem Grund versuchen die Imperialisten und Reaktionäre auf jede Weise die Innen- und Außenpolitik der Länder des sozialistischen Lagers zu beeinflussen, das sozialistische Lager zu zersetzen, die Einheit unter den sozialistischen Ländern, vor allem zwischen China und der Sowjetunion, zu spalten. Sie lassen keine Möglichkeit zur Infiltration in den sozialistischen Ländern, zur Umsturztätigkeit unversucht und hegen sogar die eitle Hoffnung, das sozialistische Lager vernichten zu können.

Wie man sich dem sozialistischen Lager gegenüber richtig verhält, ist eine äußerst wichtige, prinzipielle Frage, die allen kommunistischen und Arbeiterparteien gestellt ist.

Die kommunistischen und Arbeiterparteien führen heute unter

neuen historischen Bedingungen ihren proletarisch-internationalistischen Zusammenschluß und Kampf durch. Als es in der Welt nur ein einziges sozialistisches Land gab, als dieses Land entschlossen eine korrekte marxistisch-leninistische Linie und Politik durchführte und sich damit die Feindschaft und Bedrohung aller Imperialisten und Reaktionäre zuzog, da war es für jede kommunistische Partei ein Prüfstein ihres proletarischen Internationalismus, ob sie sich entschieden für die Verteidigung dieses einzigen sozialistischen Staates einsetzte oder nicht. Heute gibt es in der Welt ein sozialistisches Lager, das aus dreizehn Staaten besteht: Albanien, Bulgarien, China, Deutsche Demokratische Republik, Demokratische Volksrepublik Korea, Kuba, Mongolische Volksrepublik, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn und Demokratische Republik Vietnam. Ob sie unter diesen Verhältnissen das ganze sozialistische Lager entschieden verteidigt, ob sie die Einheit aller Länder des sozialistischen Lagers auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus wahrt, ob sie die marxistisch-leninistische Linie und Politik verteidigt, die die sozialistischen Länder einschlagen müssen, das ist für jede kommunistische Partei der Prüfstein ihres proletarischen Internationalismus.

Wer aber keine korrekte marxistisch-leninistische Linie und Politik verfolgt und nicht die Einheit des sozialistischen Lagers wahrt, dagegen innerhalb des sozialistischen Lagers Spannungen und Spaltungen hervorruft, ja sogar die politische Linie der jugoslawischen Revisionisten verfolgt, das sozialistische Lager aus dem Weg zu räumen versucht oder den kapitalistischen Ländern hilft, die sozialistischen Bruderländer anzugreifen, der übt Verrat an den Interessen des gesamten internationalen Proletariats und der Völker der Welt.

Wer in den Fußstapfen anderer nicht die korrekte marxistisch-leninistische Linie und Politik verteidigt; die die sozialistischen Staaten einschlagen müssen, sondern die von einem gewissen sozialistischen Staat verfolgte falsche opportunistische Linie und Politik verteidigt; wer nicht die Politik der Einheit, sondern die des Spaltertums verteidigt, der weicht vom Marxismus-Leninismus und proletarischen Internationalismus ab.